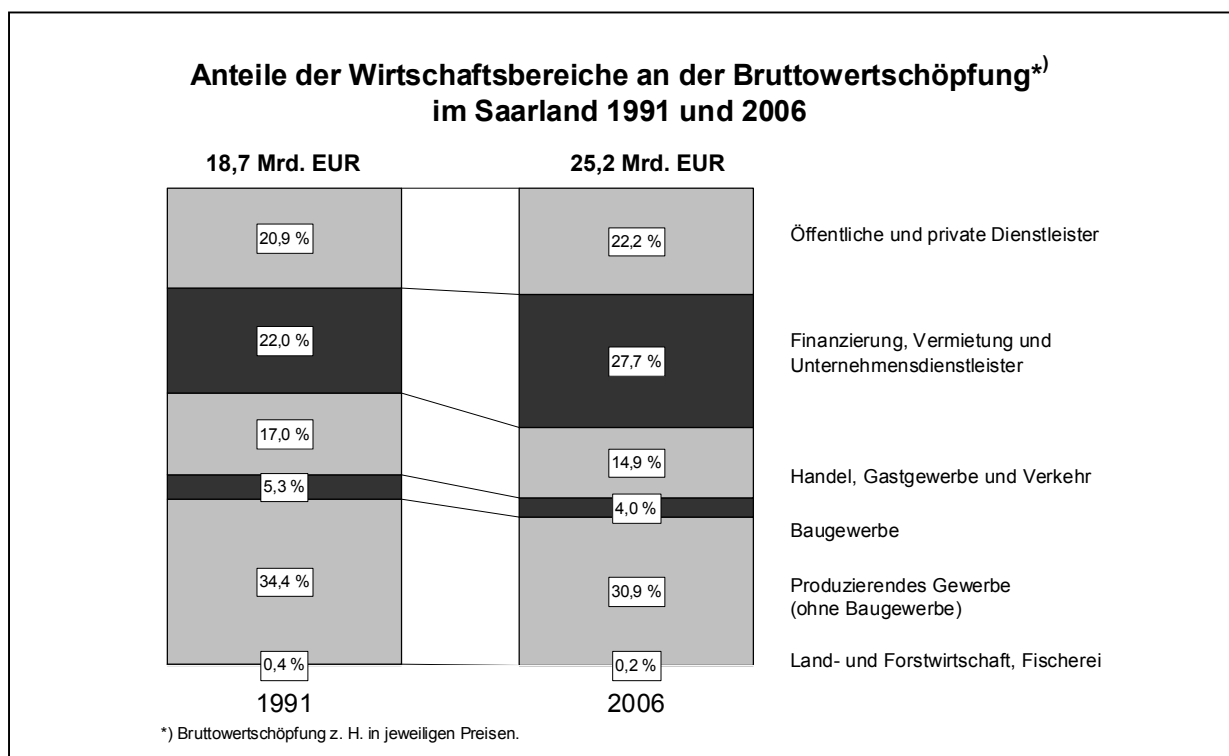


Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung, Verteilung und Verwendung des
Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2006

- Berechnungsstand August 2006/März 2007 -



Ausgegeben im August 2007

Einzelpreis 4,50 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
 Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorbemerkungen	4
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005	4
Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)	5
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESG 1995	8
 Tabellen	
1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte - in jeweiligen Preisen -	9
2.1 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen	10
2.2 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. preisbereinigt nach Wirtschaftsbereichen	11
3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	12
4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)	15
5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) - Inländerkonzept -	16
6.1 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben, Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen	17
6.2 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben, Bruttoanlageinvestitionen preisbereinigt	18
7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate	19
Veröffentlichungshinweise	20

Vorbemerkungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie zum Einkommen der privaten Haushalte im Saarland für die Jahre 1991 bis 2006.

Die Berechnungen erfolgten auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden.

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005

Eine Information des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“

Im Februar 2006 hat der „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ erstmals Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen revidiert, um neue Konzepte einzuführen, methodische Verbesserungen zu realisieren und neue Datenquellen zu erschließen. Dabei ergaben sich die Neuerungen vor allem durch neue Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Allerdings lassen sich die Auswirkungen der erwähnten datenbedingten und der methodischen Änderungen auf die Regionalergebnisse im Einzelnen nicht getrennt quantifizieren.

Konzeptbedingte Änderungen

Eine grundlegende Neuerung im Rahmen der Revision 2005 ist die Einführung einer **jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis)** für die Deflationierung anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Das heißt, dass die realen, jetzt als preisbereinigt bezeichneten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr in Preisen eines konstanten Jahres (zuletzt in Preisen von 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres ausgedrückt werden. So wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2005 in Preisen des Jahres 2004, das preisbereinigte BIP 2004 in Preisen des Jahres 2003 abgebildet. Dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellen Preis- und Güterrelationen berücksichtigt werden. Durch Verkettung (chain-linking) der Einzelergebnisse werden langfristige Vergleiche möglich.

Preisbereinigte Größen werden in den Veröffentlichungen des AK VGR d L jetzt nur als Kettenindizes und Veränderungsraten, jedoch nicht als Absolutwerte in Mrd. EUR dargestellt. Auf Anfrage können auch verkettete Absolutwerte in elektronischer Form bereitgestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass die verketteten Absolutwerte nicht additiv sind, d.h. die Summe der verketteten Teilaggregate (z. B. die Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche) nicht das verkettete Gesamtaggregate (z. B. die Bruttowertschöpfung insgesamt) ergibt. Diese Nichtadditivität tritt auch in regionaler Gliederung auf, beispielsweise zwischen dem Bruttoinlandsprodukt auf Bundesebene und der Summe der Länderwerte.

Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung der „unterstellten Bankgebühr“, die neuerdings **„Finanzserviceleistung, indirekte Messung“ (FISIM)** heißt und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Diese Finanzserviceleistung umfasst die indirekten Entgelte der Banken, die sie neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungsgebühren) als Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand erwirtschaften. Bisher wurde sie global als gesamtwirtschaftliche Vorleistung verbucht. Um den Teil der Bankdienstleistungen, der eigentlich dem privaten und staatlichen Konsum hätte zugerechnet werden müssen, wurde das Bruttoinlandsprodukt bisher zu niedrig ausgewiesen, so dass revisionsbedingt das Niveau des Bruttoinlandsprodukts tendenziell angehoben wird.

Neue Datenquellen

Im Rahmen der Revision 2005 konnten erstmals Strukturinformationen aus der neuen jährlichen **Dienstleistungsstatistik** für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einbezogen werden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik neuerdings auch für die Ermittlung der Arbeitnehmerentgelte und der Bruttoanlageinvestitionen in diesen Wirtschaftsbereichen verwendet. Bei der Berechnung der Arbeitnehmerentgelte konnte außerdem die **Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001** im Wirtschaftsbereich Handel berücksichtigt werden, die vorher letztmalig im Jahr 1995 durchgeführt worden war.

Die Überarbeitung der Ergebnisse im Bereich Wohnungsvermietung im Rahmen der Revision durch das Statistische Bundesamt ergab ein deutlich niedrigeres Niveau bei der Bruttowertschöpfung auch auf Länderebene. Neue Ergebnisse aus dem Mikrozensus zeigten, dass die Zahl der leer stehenden Wohnungen, für die keine Mieten gezahlt werden, in der bisherigen Rechnung zu niedrig angesetzt worden war, so dass der Produktionswert nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig mussten die Vorleistungen erhöht werden, so dass die Wertschöpfung nach Revision geringer ausfällt.

Methodische Verbesserungen

Um die Qualität der kurzfristigen Berechnungen des Bruttoinlandsproduktes bzw. der Bruttowertschöpfung (Fortschreibungen) zu verbessern, wird in den Wirtschaftsbereichen Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe eine vorgezogene Originärberechnung auf Basis der so genannten **Schnell-Kostenstrukturerhebung** durchgeführt. Damit stehen zu einem deutlich früheren Zeitpunkt aktuelle Informationen über die wertschöpfungsrelevanten Vorleistungen zur Verfügung.

Bei der Berechnung der Bruttowertschöpfung im Gastgewerbe wurde vom Produktions- auf den Einkommensansatz übergegangen. Bei diesem Ansatz wird die Bruttowertschöpfung Deutschlands zunächst in eine arbeitsbezogene Komponente (Arbeitnehmerentgelt) und kapitalbezogene Komponente (Betriebsüberschuss) aufgeteilt. Anschließend werden diese Komponenten anhand länderspezifischer Arbeitnehmerentgelte und Umsätze regionalisiert und durch entsprechende Summenbildung zur Wertschöpfung des Gastgewerbes je Bundesland zusammengefügt.

Veröffentlichungen

Insgesamt ermöglichen die genannten datenbedingten und methodischen Verbesserungen dem Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ eine differenziertere Freigabetiefe mit erweiterten Darstellungen seiner Ergebnisse. Die neue Freigabep Praxis orientiert sich grundsätzlich an den offiziellen Zusammenfassungen der Wirtschaftszweigsystematik 2003 (WZ 2003).

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck „Drei-Seiten-Rechnung“ (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

FISIM

FISIM (bisher „unterstellte Bankgebühr“) ist die Abkürzung des englischen Begriffs „Financial Intermediation Services, Indirectly Measured“, ins Deutsche übersetzt „Finanzserviceleistungen, indirekte Messung“. Es umfasst die modellhaft ermittelten indirekten Entgelte der Banken aus dem Kredit- und Einlagengeschäft, die diese neben den direkt erzielten Umsätzen in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühr erzielen. FISIM wird den Wirtschaftssubjekten zugeordnet, die diese Bankdienstleistung in Anspruch nehmen (Allokation von FISIM auf Einleger und Kreditnehmer).

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungssteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Preiskonzept

Die Waren und Dienstleistungen können in jeweiligen Preisen, d. h. in Preisen des jeweiligen Berichtsjahres, oder preisbereinigt und somit frei von Preiseinflüssen dargestellt werden. Die Preisbereinigung erfolgt neuerdings auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis), die weitgehend die bisherige Berechnung in konstanten Preisen ersetzt.

Kettenindex

Ein Kettenindex ergibt sich aus der Multiplikation von Teilindizes (Wachstumsfaktoren), die sich jeweils auf das Vorjahr beziehen und somit ein jährlich wechselndes Wägungsschema haben. Er wird auf ein Referenzjahr bezogen (derzeit 2000) und gibt für das jeweilige Berichtsjahr an, wie sich z. B. das preisbereinigte Wirtschaftswachstum seit dem Referenzjahr entwickelt hat.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbstständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität bezeichnet das Verhältnis der preisbereinigten wirtschaftlichen Leistung (Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung) zum Arbeitseinsatz. Dabei wird der Arbeitseinsatz in Erwerbstätigenstunden oder nach der Anzahl der Erwerbstätigen gemessen. Infolge moderner Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Teilzeit) ist die auf die Erwerbstätigenstunden bezogene Wirtschaftsleistung das zutreffendere Produktivitätsmaß.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitnehmerentgelt, empfangenes (Inländerkonzept)

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt umfasst das von Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgebern verdiente Entgelt, und zwar nach dem Wohnortkonzept, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmer. Nicht enthalten ist hier das Arbeitnehmerentgelt der Einpendler.

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die **Unternehmens- und Vermögenseinkommen**.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nichtproduziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt. Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen resultieren entstehungsseitig aus der Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile (Vermögenseinkommen, wie z.B. Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen) an deren Eigentümer, zum Großteil an die privaten Haushalte. Bei Selbstständigen und Einzelunternehmen schließt der Betriebsüberschuss auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen mit ein und ist daher von den aus unternehmerischer Tätigkeit erzielten Gewinnen nicht zu trennen. Mit einbezogen ist bei den privaten Haushalten hier auch der (fiktiv erzielte) Betriebsüberschuss aus der Eigennutzung von Wohneigentum, ebenso wie der (realisierte) Betriebsüberschuss aus Vermietung und Verpachtung.

Vermögenseinkommen werden im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den volkswirtschaftlichen Sektoren z.B. den privaten Haushalten, in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden zudem auch die Betriebsüberschüsse der Versicherer aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen als (fiktive) Vermögenseinkommen der Versicherten betrachtet, da sie auf deren Geldvermögen beruhen und als Forderungen der Versicherten aus Versicherungsverträgen zu betrachten sind.

Das **Bruttonationaleinkommen** ist gleich dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden in den VGR brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

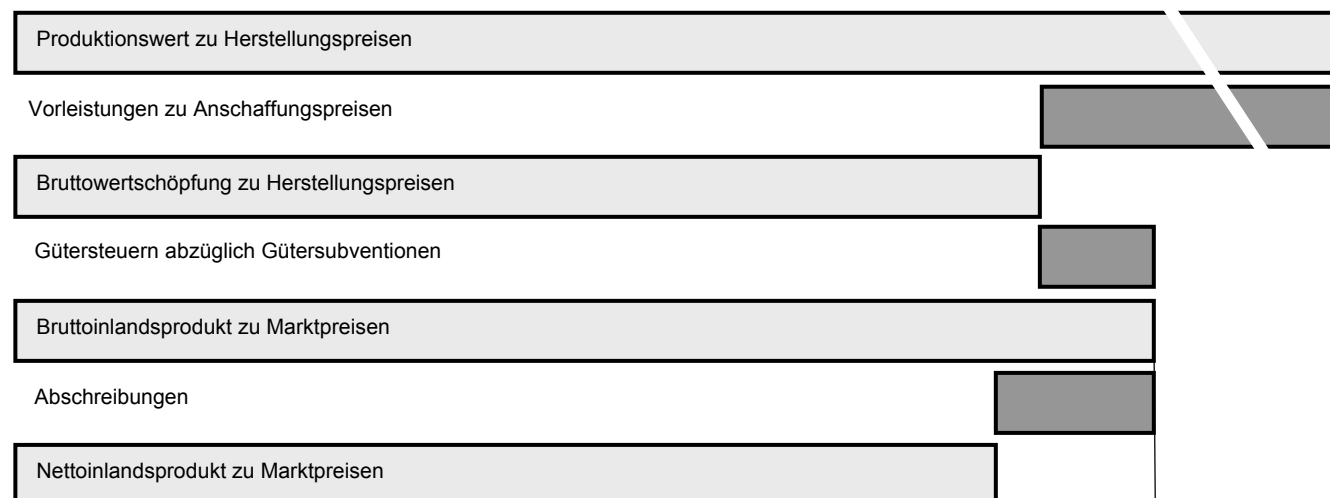
Als **Restposten** werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

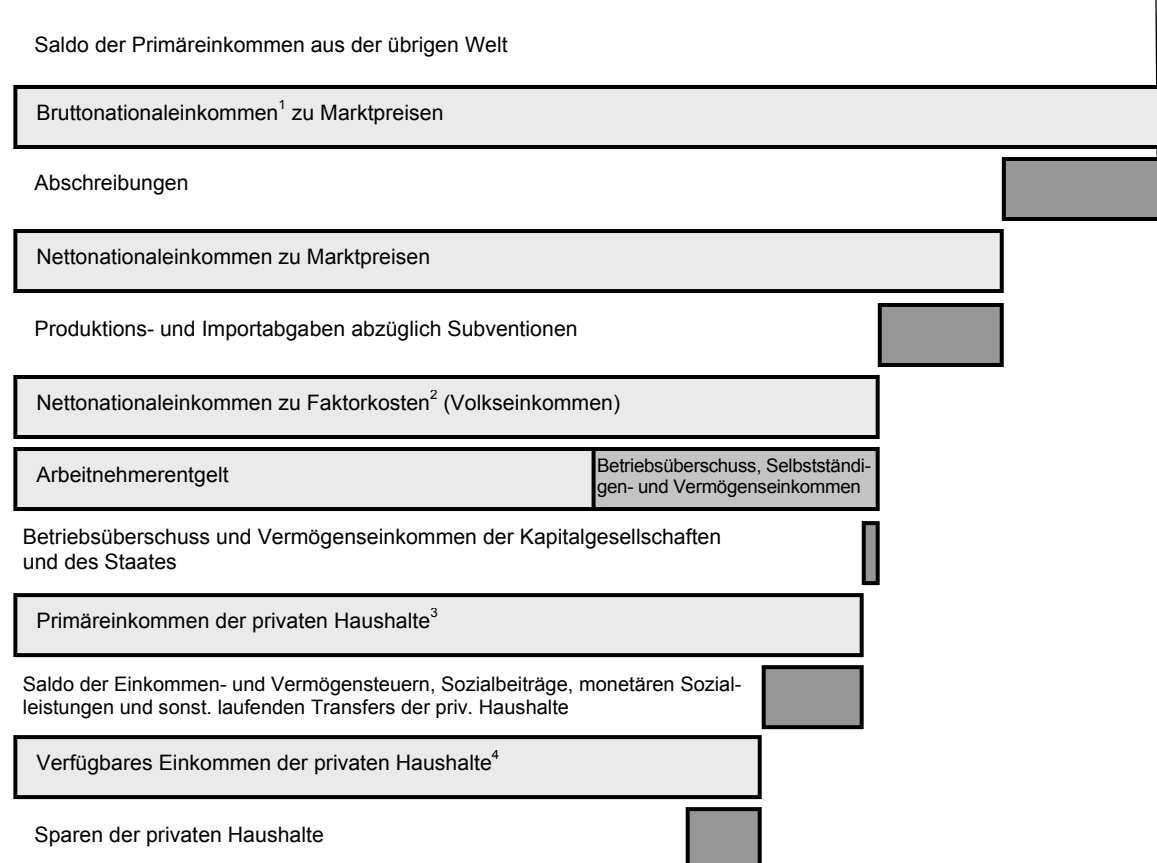
Das **Sparen der privaten Haushalte** ist der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. – 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen. (Dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke weiterhin ausgewiesen.) – 3) Private Haushalte in dieser Übersicht grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Nach dem Ausgabenkonzept, einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. – 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1991	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	Mio. EUR											
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts												
Produktionswert	35 397	39 263	38 971	40 287	42 126	42 644	44 734	46 077	45 651	46 045	48 639	...
- Vorleistungen	16 657	18 165	18 370	19 221	20 675	21 043	22 471	23 409	22 884	23 178	24 795	...
Vorleistungsquote (Vorl./Prod.wert in %)	47,1	46,3	47,1	47,7	49,1	49,3	50,2	50,8	50,1	50,3	51,0	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	18 740	21 098	20 601	21 065	21 450	21 601	22 262	22 668	22 767	22 867	23 844	24 732
+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 927	2 231	2 163	2 194	2 260	2 407	2 474	2 484	2 473	2 518	2 547	2 672
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 667	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 151	25 240	25 385	26 391	27 405
- Abschreibungen	3 266	3 865	3 904	3 973	4 072	4 175	4 326	4 395	4 414	4 401	4 419	4 478
Abschr.quote (Abschr./BIP z.M. in %)	15,8	16,6	17,1	17,1	17,2	17,4	17,5	17,5	17,5	17,3	16,7	16,3
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 401	19 463	18 861	19 287	19 638	19 833	20 411	20 756	20 826	20 984	21 972	22 927
Nachr.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 301	12 758	12 919	12 942	13 341	13 746	14 365	14 793	14 718	14 786	14 950	14 929
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts												
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 135	12 441	12 571	12 593	12 948	13 315	13 871	14 313	14 085	14 152	14 317	14 313
+ Unternehmens- u. Vermögenseinkommen	2 999	3 888	3 984	4 158	4 181	4 329	4 386	4 659	4 633	4 861	5 454	5 756
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	14 134	16 329	16 555	16 751	17 130	17 644	18 257	18 972	18 718	19 014	19 771	20 068
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	1 718	1 912	1 519	1 795	1 771	1 957	2 032	2 062	2 123	2 234	2 422	2 726
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	15 852	18 241	18 074	18 546	18 900	19 601	20 288	21 035	20 842	21 248	22 193	22 795
+ Abschreibungen	3 266	3 865	3 904	3 973	4 072	4 175	4 326	4 395	4 414	4 401	4 419	4 478
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	19 118	22 107	21 978	22 519	22 972	23 777	24 615	25 430	25 256	25 648	26 612	27 272
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 1 549	- 1 221	- 787	- 740	- 738	- 232	- 122	279	16	264	221	- 132
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 667	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 151	25 240	25 385	26 391	27 405
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts												
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 005	13 409	13 764	13 963	14 183	14 875	15 474	16 185	15 880	16 169	16 480	16 644
+ Konsumausgaben des Staates	4 016	4 640	4 767	4 770	4 830	4 978	5 023	5 077	5 185	5 271	5 214	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 276	4 625	4 597	4 725	5 623	5 509	5 601	4 496	4 555	4 571	4 040	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 370	654	- 363	- 198	- 925	- 1 353	- 1 362	- 606	- 380	- 626	656	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 667	23 328	22 764	23 260	23 710	24 008	24 737	25 151	25 240	25 385	26 391	27 405
IV. Einkommen der privaten Haushalte ¹⁾												
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	11 135	12 441	12 571	12 593	12 948	13 315	13 871	14 313	14 085	14 152	14 317	14 313
+ Betriebsüberschuss/Selbstständigen-einkommen	1 420	2 124	2 117	2 101	2 038	1 999	2 035	2 064	2 175	2 131	2 141	2 144
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	1 461	1 889	1 906	2 118	2 228	2 610	2 827	3 103	2 766	2 976	3 138	3 390
= Primäreinkommen	14 016	16 455	16 594	16 812	17 215	17 924	18 733	19 481	19 026	19 259	19 595	19 847
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 618	5 804	6 156	6 191	6 235	6 376	6 437	6 654	6 864	7 013	6 970	6 961
- Geleistete laufende Übertragungen	6 350	7 719	7 925	8 002	8 148	8 334	8 681	8 834	8 874	8 874	8 797	8 762
= Verfügbares Einkommen	12 284	14 540	14 825	15 001	15 302	15 966	16 489	17 300	17 017	17 398	17 768	18 046
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	11 005	13 409	13 764	13 963	14 183	14 875	15 474	16 185	15 880	16 169	16 480	16 644
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	161	179	124	131	183	188	234	235	266	270	288	271
= Sparen	1 439	1 311	1 185	1 170	1 302	1 279	1 248	1 351	1 402	1 498	1 576	1 673
Nachrichtlich: Sparquote in %	11,6	8,9	7,9	7,7	8,4	7,9	7,5	7,7	8,1	8,5	8,7	9,1

Berechnungsstand: August 2006. 1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

2.1 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		Bereiche insgesamt	davon					
			Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Mio. EUR -								
1991	20 667	18 740	81	6 442	984	3 186	4 131	3 917
1992	21 508	19 503	77	6 384	1 079	3 273	4 508	4 183
1993	21 216	19 198	86	5 736	1 115	3 194	4 796	4 271
1994	22 277	20 068	84	6 095	1 112	3 359	5 029	4 389
1995	23 328	21 098	86	6 346	1 083	3 617	5 409	4 558
1996	22 764	20 601	90	5 543	1 024	3 505	5 760	4 680
1997	23 260	21 065	86	5 752	1 010	3 569	5 943	4 705
1998	23 710	21 450	89	5 957	1 008	3 640	5 961	4 795
1999	24 008	21 601	85	5 644	1 024	3 586	6 320	4 941
2000	24 737	22 262	81	5 981	1 025	3 705	6 415	5 056
2001	25 151	22 668	87	6 413	987	3 762	6 309	5 110
2002	25 240	22 767	80	6 060	1 009	3 755	6 516	5 347
2003	25 385	22 867	78	6 061	1 019	3 663	6 613	5 433
2004	26 391	23 844	85	6 794	987	3 625	6 736	5 617
2005	27 405	24 732	60	7 533	1 019	3 675	6 838	5 608
2006	28 014	25 243	59	7 804	1 021	3 760	6 988	5 612
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	4,1	4,1	- 4,2	- 0,9	9,6	2,7	9,1	6,8
1993	- 1,4	- 1,6	11,2	- 10,2	3,4	- 2,4	6,4	2,1
1994	5,0	4,5	- 2,0	6,3	- 0,3	5,2	4,9	2,8
1995	4,7	5,1	2,6	4,1	- 2,6	7,7	7,5	3,8
1996	- 2,4	- 2,4	4,0	- 12,7	- 5,4	- 3,1	6,5	2,7
1997	2,2	2,3	- 3,6	3,8	- 1,3	1,8	3,2	0,5
1998	1,9	1,8	3,4	3,6	- 0,2	2,0	0,3	1,9
1999	1,3	0,7	- 4,9	- 5,2	1,6	- 1,5	6,0	3,0
2000	3,0	3,1	- 5,0	6,0	0,0	3,3	1,5	2,3
2001	1,7	1,8	7,3	7,2	- 3,7	1,6	- 1,7	1,1
2002	0,4	0,4	- 7,6	- 5,5	2,3	- 0,2	3,3	4,6
2003	0,6	0,4	- 3,1	0,0	1,0	- 2,5	1,5	1,6
2004	4,0	4,3	9,4	12,1	- 3,1	- 1,0	1,9	3,4
2005	3,8	3,7	- 29,4	10,9	3,2	1,4	1,5	- 0,2
2006	2,2	2,1	- 1,8	3,6	0,2	2,3	2,2	0,1
- Messzahl 2000 = 100 -								
1995	94,3	94,8	106,7	106,1	105,7	97,6	84,3	90,1
1996	92,0	92,5	110,9	92,7	99,9	94,6	89,8	92,6
1997	94,0	94,6	107,0	96,2	98,6	96,3	92,6	93,1
1998	95,8	96,4	110,6	99,6	98,4	98,3	92,9	94,8
1999	97,1	97,0	105,2	94,4	100,0	96,8	98,5	97,7
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,7	101,8	107,3	107,2	96,3	101,6	98,3	101,1
2002	102,0	102,3	99,1	101,3	98,5	101,4	101,6	105,7
2003	102,6	102,7	96,0	101,3	99,4	98,9	103,1	107,5
2004	106,7	107,1	105,1	113,6	96,4	97,8	105,0	111,1
2005	110,8	111,1	74,2	125,9	99,5	99,2	106,6	110,9
2006	113,2	113,4	72,9	130,5	99,6	101,5	108,9	111,0
- Anteil an der Bruttowertschöpfung in % -								
1991	x	100	0,4	34,4	5,3	17,0	22,0	20,9
1992	x	100	0,4	32,7	5,5	16,8	23,1	21,4
1993	x	100	0,4	29,9	5,8	16,6	25,0	22,2
1994	x	100	0,4	30,4	5,5	16,7	25,1	21,9
1995	x	100	0,4	30,1	5,1	17,1	25,6	21,6
1996	x	100	0,4	26,9	5,0	17,0	28,0	22,7
1997	x	100	0,4	27,3	4,8	16,9	28,2	22,3
1998	x	100	0,4	27,8	4,7	17,0	27,8	22,4
1999	x	100	0,4	26,1	4,7	16,6	29,3	22,9
2000	x	100	0,4	26,9	4,6	16,6	28,8	22,7
2001	x	100	0,4	28,3	4,4	16,6	27,8	22,5
2002	x	100	0,4	26,6	4,4	16,5	28,6	23,5
2003	x	100	0,3	26,5	4,5	16,0	28,9	23,8
2004	x	100	0,4	28,5	4,1	15,2	28,2	23,6
2005	x	100	0,2	30,5	4,1	14,9	27,6	22,7
2006	x	100	0,2	30,9	4,0	14,9	27,7	22,2

Berechnungsstand: März 2007.

2.2 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. preisbereinigt nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		Bereiche insgesamt	davon					
			Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Kettenindex 2000 = 100 -								
1991	90,5	89,8	127,6	103,0	117,7	96,0	68,0	90,1
1992	90,5	89,9	116,8	99,4	118,4	95,5	70,7	92,4
1993	86,6	85,9	122,9	87,9	116,0	89,7	72,7	91,6
1994	89,2	88,2	101,2	93,8	113,7	91,0	74,0	92,2
1995	91,8	91,1	104,0	95,2	105,9	95,0	80,5	93,3
1996	89,1	88,7	106,7	81,6	98,4	91,6	87,4	95,3
1997	91,2	90,9	104,3	85,6	98,3	92,8	90,5	94,9
1998	93,8	93,5	104,6	90,0	98,7	94,8	93,0	96,1
1999	95,7	95,2	111,7	90,2	100,7	96,9	95,7	98,4
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,4	101,6	101,1	110,2	95,6	100,6	97,0	99,5
2002	100,2	100,7	100,6	102,2	97,2	99,5	98,4	103,0
2003	99,3	99,9	100,1	101,8	97,6	95,4	97,8	104,0
2004	102,5	103,5	115,2	113,9	93,3	94,4	98,1	106,8
2005	105,3	106,6	94,9	122,8	97,8	95,3	99,6	107,0
2006	107,0	108,3	90,0	125,7	98,0	97,1	101,7	107,0
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	0,0	0,1	- 8,5	- 3,5	0,6	- 0,5	3,9	2,6
1993	- 4,2	- 4,4	5,3	- 11,6	- 2,0	- 6,1	2,9	- 0,9
1994	2,9	2,6	- 17,7	6,7	- 2,0	1,4	1,8	0,6
1995	3,0	3,3	2,8	1,5	- 6,9	4,4	8,8	1,2
1996	- 2,9	- 2,6	2,6	- 14,2	- 7,0	- 3,6	8,5	2,2
1997	2,3	2,4	- 2,2	4,8	- 0,1	1,3	3,6	- 0,4
1998	2,8	2,9	0,3	5,1	0,4	2,2	2,8	1,2
1999	2,0	1,9	6,8	0,2	2,0	2,2	2,9	2,4
2000	4,5	5,0	- 10,5	10,9	- 0,7	3,2	4,5	1,6
2001	1,4	1,6	1,1	10,2	- 4,4	0,6	- 3,0	- 0,5
2002	- 1,2	- 0,9	- 0,5	- 7,2	1,7	- 1,0	1,5	3,4
2003	- 0,9	- 0,7	- 0,5	- 0,5	0,3	- 4,2	- 0,6	1,0
2004	3,2	3,6	15,2	12,0	- 4,4	- 1,0	0,3	2,7
2005	2,8	3,0	- 17,6	7,8	4,9	0,9	1,5	0,2
2006	1,6	1,6	- 5,2	2,4	0,1	1,8	2,1	- 0,0

Berechnungsstand: März 2007.

3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Nettoinlands- produkt zu Marktpreisen insgesamt	Nettowert- schöpfung zu Herstellungs- preisen insgesamt	Davon					
			Land- und Forst- wirtschaft; Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

a) Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H.

- Mio. EUR -

1991	17 401	15 475	48	5 314	916	2 831	3 076	3 290
1992	18 010	16 005	43	5 209	1 007	2 883	3 353	3 511
1993	17 551	15 534	52	4 544	1 040	2 770	3 560	3 568
1994	18 510	16 302	50	4 903	1 035	2 904	3 742	3 667
1995	19 463	17 232	53	5 156	1 005	3 136	4 063	3 819
1996	18 861	16 698	57	4 369	947	3 009	4 376	3 940
1997	19 287	17 092	54	4 582	935	3 053	4 512	3 957
1998	19 638	17 378	58	4 759	933	3 105	4 483	4 040
1999	19 833	17 426	54	4 418	950	3 033	4 794	4 176
2000	20 411	17 936	50	4 735	951	3 122	4 806	4 272
2001	20 756	18 272	57	5 164	913	3 171	4 654	4 313
2002	20 826	18 353	51	4 792	937	3 161	4 864	4 546
2003	20 984	18 466	49	4 764	950	3 081	4 985	4 636
2004	21 972	19 426	57	5 483	921	3 053	5 097	4 813

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	3,5	3,4	- 9,3	- 2,0	9,9	1,8	9,0	6,7
1993	- 2,5	- 2,9	19,6	- 12,8	3,3	- 3,9	6,2	1,6
1994	5,5	4,9	- 2,3	7,9	- 0,5	4,8	5,1	2,8
1995	5,1	5,7	4,4	5,2	- 2,9	8,0	8,6	4,2
1996	- 3,1	- 3,1	7,7	- 15,3	- 5,8	- 4,1	7,7	3,2
1997	2,3	2,4	- 4,9	4,9	- 1,3	1,5	3,1	0,4
1998	1,8	1,7	6,6	3,9	- 0,1	1,7	- 0,6	2,1
1999	1,0	0,3	- 6,0	- 7,2	1,8	- 2,3	6,9	3,4
2000	2,9	2,9	- 6,6	7,2	0,0	2,9	0,2	2,3
2001	1,7	1,9	13,4	9,0	- 3,9	1,6	- 3,2	1,0
2002	0,3	0,4	- 10,6	- 7,2	2,6	- 0,3	4,5	5,4
2003	0,8	0,6	- 3,7	- 0,6	1,4	- 2,5	2,5	2,0
2004	4,7	5,2	15,8	15,1	- 3,0	- 0,9	2,2	3,8

- Messzahl 2000 = 100 -

1991	85,3	86,3	94,4	112,2	96,4	90,7	64,0	77,0
1992	88,2	89,2	85,6	110,0	105,9	92,3	69,8	82,2
1993	86,0	86,6	102,4	95,9	109,4	88,7	74,1	83,5
1994	90,7	90,9	100,0	103,5	108,9	93,0	77,9	85,8
1995	95,4	96,1	104,4	108,9	105,7	100,5	84,5	89,4
1996	92,4	93,1	112,4	92,3	99,6	96,4	91,1	92,2
1997	94,5	95,3	106,9	96,8	98,3	97,8	93,9	92,6
1998	96,2	96,9	113,9	100,5	98,2	99,5	93,3	94,6
1999	97,2	97,2	107,1	93,3	100,0	97,1	99,8	97,8
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,7	101,9	113,4	109,0	96,1	101,6	96,8	101,0
2002	102,0	102,3	101,4	101,2	98,6	101,3	101,2	106,4
2003	102,8	103,0	97,6	100,6	100,0	98,7	103,7	108,5
2004	107,7	108,3	113,1	115,8	96,9	97,8	106,1	112,7

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	x	100	0,3	34,3	5,9	18,3	19,9	21,3
1992	x	100	0,3	32,5	6,3	18,0	20,9	21,9
1993	x	100	0,3	29,2	6,7	17,8	22,9	23,0
1994	x	100	0,3	30,1	6,3	17,8	23,0	22,5
1995	x	100	0,3	29,9	5,8	18,2	23,6	22,2
1996	x	100	0,3	26,2	5,7	18,0	26,2	23,6
1997	x	100	0,3	26,8	5,5	17,9	26,4	23,1
1998	x	100	0,3	27,4	5,4	17,9	25,8	23,2
1999	x	100	0,3	25,4	5,5	17,4	27,5	24,0
2000	x	100	0,3	26,4	5,3	17,4	26,8	23,8
2001	x	100	0,3	28,3	5,0	17,4	25,5	23,6
2002	x	100	0,3	26,1	5,1	17,2	26,5	24,8
2003	x	100	0,3	25,8	5,1	16,7	27,0	25,1
2004	x	100	0,3	28,2	4,7	15,7	26,2	24,8

Berechnungsstand: August 2006.

Noch: 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

b) Geleistetes Arbeitnehmerentgelt
- Mio. EUR -

1991	11 301	40	4 482	655	2 135	1 047	2 942
1992	12 096	40	4 729	688	2 326	1 171	3 141
1993	12 182	42	4 570	699	2 405	1 251	3 215
1994	12 406	42	4 565	722	2 450	1 321	3 306
1995	12 758	42	4 601	732	2 504	1 430	3 449
1996	12 919	41	4 577	723	2 487	1 517	3 574
1997	12 942	40	4 603	707	2 427	1 564	3 602
1998	13 341	41	4 787	707	2 460	1 674	3 672
1999	13 746	43	4 816	715	2 526	1 857	3 790
2000	14 365	47	5 051	740	2 553	2 079	3 897
2001	14 793	47	5 240	725	2 612	2 187	3 982
2002	14 718	44	5 051	710	2 645	2 164	4 104
2003	14 786	44	5 079	693	2 633	2 160	4 178
2004	14 950	45	5 175	682	2 663	2 168	4 218

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	7,0	1,9	5,5	5,1	9,0	11,8	6,8
1993	0,7	3,9	- 3,4	1,5	3,4	6,9	2,3
1994	1,8	- 0,3	- 0,1	3,4	1,9	5,5	2,8
1995	2,8	- 0,0	0,8	1,4	2,2	8,3	4,3
1996	1,3	- 0,9	- 0,5	- 1,3	- 0,7	6,1	3,6
1997	0,2	- 4,2	0,6	- 2,2	- 2,4	3,1	0,8
1998	3,1	4,5	4,0	- 0,0	1,4	7,0	2,0
1999	3,0	4,4	0,6	1,1	2,7	10,9	3,2
2000	4,5	7,8	4,9	3,5	1,1	11,9	2,8
2001	3,0	1,1	3,7	- 2,0	2,3	5,2	2,2
2002	- 0,5	- 6,9	- 3,6	- 2,1	1,3	- 1,0	3,1
2003	0,5	- 0,8	0,6	- 2,3	- 0,5	- 0,2	1,8
2004	1,1	2,4	1,9	- 1,7	1,1	0,4	1,0

- Messzahl 2000 = 100 -

1991	78,7	85,0	88,7	88,6	83,6	50,4	75,5
1992	84,2	86,6	93,6	93,1	91,1	56,3	80,6
1993	84,8	89,9	90,5	94,4	94,2	60,2	82,5
1994	86,4	89,6	90,4	97,6	96,0	63,5	84,8
1995	88,8	89,6	91,1	99,0	98,1	68,8	88,5
1996	89,9	88,7	90,6	97,7	97,4	73,0	91,7
1997	90,1	85,0	91,1	95,5	95,1	75,3	92,4
1998	92,9	88,8	94,8	95,5	96,4	80,5	94,2
1999	95,7	92,7	95,3	96,6	98,9	89,3	97,2
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	103,0	101,1	103,7	98,0	102,3	105,2	102,2
2002	102,5	94,1	100,0	95,9	103,6	104,1	105,3
2003	102,9	93,4	100,6	93,7	103,1	103,9	107,2
2004	104,1	95,6	102,5	92,1	104,3	104,3	108,2

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	100	0,4	39,7	5,8	18,9	9,3	26,0
1992	100	0,3	39,1	5,7	19,2	9,7	26,0
1993	100	0,3	37,5	5,7	19,7	10,3	26,4
1994	100	0,3	36,8	5,8	19,8	10,6	26,6
1995	100	0,3	36,1	5,7	19,6	11,2	27,0
1996	100	0,3	35,4	5,6	19,3	11,7	27,7
1997	100	0,3	35,6	5,5	18,8	12,1	27,8
1998	100	0,3	35,9	5,3	18,4	12,5	27,5
1999	100	0,3	35,0	5,2	18,4	13,5	27,6
2000	100	0,3	35,2	5,2	17,8	14,5	27,1
2001	100	0,3	35,4	4,9	17,7	14,8	26,9
2002	100	0,3	34,3	4,8	18,0	14,7	27,9
2003	100	0,3	34,3	4,7	17,8	14,6	28,3
2004	100	0,3	34,6	4,6	17,8	14,5	28,2

Berechnungsstand: August 2006.

Noch: 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

c) Betriebsüberschuss/Selbstständigeinkommen

- Mio. EUR -

1991	4 333	18	1 151	245	613	1 904	402
1992	4 232	18	890	303	501	2 069	451
1993	3 633	23	333	328	307	2 196	448
1994	4 177	20	706	300	404	2 303	443
1995	4 727	23	870	264	594	2 518	459
1996	4 441	24	542	217	468	2 736	454
1997	4 549	21	506	219	562	2 810	432
1998	4 561	21	599	220	589	2 680	452
1999	4 183	15	220	230	446	2 799	472
2000	4 043	10	260	205	511	2 601	455
2001	3 969	16	520	185	495	2 342	412
2002	4 070	20	282	221	442	2 565	540
2003	4 056	39	181	250	374	2 694	518
2004	4 707	45	701	231	304	2 779	647

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 2,3	5,0	- 22,6	23,4	- 18,4	8,7	12,0
1993	- 14,2	22,5	- 62,6	8,3	- 38,8	6,1	- 0,7
1994	15,0	- 13,4	112,3	- 8,4	31,8	4,9	- 1,0
1995	13,2	16,0	23,1	- 12,0	47,0	9,3	3,5
1996	- 6,0	7,2	- 37,7	- 18,1	- 21,1	8,7	- 0,9
1997	2,4	- 14,4	- 6,5	1,0	19,9	2,7	- 5,0
1998	0,3	2,2	18,2	0,8	4,8	- 4,6	4,8
1999	- 8,3	- 27,9	- 63,2	4,4	- 24,2	4,5	4,3
2000	- 3,4	- 31,7	18,0	- 10,8	14,5	- 7,1	- 3,6
2001	- 1,8	50,8	99,9	- 10,1	- 3,2	- 10,0	- 9,4
2002	2,5	24,7	- 45,7	19,7	- 10,7	9,5	31,0
2003	- 0,3	96,7	- 35,9	13,3	- 15,4	5,0	- 4,1
2004	16,1	17,0	287,1	- 7,6	- 18,7	3,2	24,8

- Messzahl 2000 = 100 -

1991	107,2	167,7	442,3	119,5	120,1	73,2	88,5
1992	104,7	176,0	342,1	147,5	98,0	79,6	99,1
1993	89,9	215,6	127,9	159,7	60,0	84,4	98,4
1994	103,3	186,6	271,4	146,2	79,1	88,6	97,5
1995	116,9	216,5	334,2	128,7	116,2	96,8	100,8
1996	109,9	232,2	208,1	105,4	91,7	105,2	99,9
1997	112,5	198,7	194,6	106,4	110,0	108,0	94,9
1998	112,8	203,0	230,1	107,3	115,3	103,0	99,4
1999	103,5	146,3	84,7	112,1	87,4	107,6	103,8
2000	100	100	100	100	100	100	100
2001	98,2	150,8	199,9	89,9	96,8	90,0	90,6
2002	100,7	188,1	108,5	107,6	86,5	98,6	118,7
2003	100,3	370,0	69,6	121,9	73,2	103,6	113,9
2004	116,4	432,9	269,3	112,6	59,5	106,8	142,2

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	100	0,4	26,6	5,7	14,2	43,9	9,3
1992	100	0,4	21,0	7,2	11,8	48,9	10,6
1993	100	0,6	9,2	9,0	8,4	60,4	12,3
1994	100	0,5	16,9	7,2	9,7	55,1	10,6
1995	100	0,5	18,4	5,6	12,6	53,3	9,7
1996	100	0,5	12,2	4,9	10,5	61,6	10,2
1997	100	0,5	11,1	4,8	12,4	61,8	9,5
1998	100	0,5	13,1	4,8	12,9	58,8	9,9
1999	100	0,4	5,3	5,5	10,7	66,9	11,3
2000	100	0,3	6,4	5,1	12,6	64,3	11,3
2001	100	0,4	13,1	4,7	12,5	59,0	10,4
2002	100	0,5	6,9	5,4	10,9	63,0	13,3
2003	100	1,0	4,5	6,2	9,2	66,4	12,8
2004	100	1,0	14,9	4,9	6,5	59,0	13,7

Berechnungsstand: August 2006.

4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel; Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung; Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

Erwerbstätige im Inland							
- in 1 000 -							
1991	479,0	5,4	152,9	29,3	122,7	45,5	123,1
1992	480,4	5,1	149,4	29,2	123,8	47,7	125,2
1993	472,6	4,6	141,2	29,2	124,0	49,6	124,0
1994	471,2	4,4	133,7	29,9	124,7	52,5	126,0
1995	474,4	4,1	130,7	29,9	124,9	56,7	128,2
1996	475,5	3,8	126,3	29,2	124,3	60,4	131,5
1997	475,4	3,7	126,1	28,5	122,7	61,7	132,7
1998	484,4	4,0	129,0	28,3	123,9	64,7	134,4
1999	495,3	4,2	129,3	28,6	125,1	72,0	136,0
2000	506,9	4,2	129,4	29,6	127,0	78,1	138,6
2001	508,4	4,1	128,4	29,0	128,2	79,3	139,3
2002	505,7	4,0	126,1	28,1	128,0	77,7	141,9
2003	503,0	3,9	125,2	27,1	125,9	78,0	142,9
2004	506,3	3,9	123,4	26,6	127,1	79,6	145,7
2005	507,2	3,8	122,1	25,3	127,2	80,1	148,8
2006	508,1	3,9	119,3	25,1	126,2	82,1	151,6

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1994	- 0,3	- 4,1	- 5,3	2,5	0,5	6,0	1,6
1995	0,7	- 5,9	- 2,3	- 0,2	0,1	7,9	1,7
1996	0,2	- 7,3	- 3,3	- 2,1	- 0,5	6,5	2,6
1997	- 0,0	- 2,3	- 0,2	- 2,5	- 1,3	2,2	0,9
1998	1,9	6,4	2,3	- 0,7	1,0	4,9	1,3
1999	2,3	6,0	0,2	1,1	0,9	11,3	1,2
2000	2,3	0,6	0,1	3,4	1,5	8,4	1,9
2001	0,3	- 2,4	- 0,8	- 2,0	1,0	1,5	0,5
2002	- 0,5	- 2,8	- 1,8	- 3,3	- 0,2	- 2,0	1,8
2003	- 0,5	- 3,7	- 0,7	- 3,4	- 1,6	0,4	0,8
2004	0,6	0,8	- 1,4	- 2,1	0,9	2,0	1,9
2005	0,2	- 3,0	- 1,1	- 4,7	0,1	0,6	2,1
2006	0,2	1,7	- 2,3	- 0,8	- 0,8	2,6	1,9

darunter Arbeitnehmer							
- in 1 000 -							
1991	438,3	2,1	148,8	27,0	105,1	40,0	115,2
1992	441,2	2,1	145,3	26,7	106,4	42,6	118,1
1993	434,0	2,0	137,1	26,4	106,7	44,5	117,3
1994	430,8	1,9	129,7	26,6	106,7	46,8	119,0
1995	432,9	1,9	126,6	26,8	106,7	49,9	121,0
1996	433,0	1,8	122,1	26,1	106,2	52,8	123,9
1997	431,3	1,8	121,3	25,3	104,6	54,3	124,0
1998	440,8	1,9	124,6	25,0	106,5	57,7	125,1
1999	452,4	2,1	125,2	24,9	108,3	64,5	127,4
2000	464,7	2,2	125,5	25,7	110,4	70,5	130,3
2001	467,4	2,3	124,5	25,0	111,4	72,6	131,6
2002	464,6	2,3	122,5	24,2	111,3	70,6	133,7
2003	460,0	2,3	121,6	23,2	109,4	69,7	133,9
2004	461,6	2,4	119,7	22,7	110,6	70,6	135,6
2005	461,2	2,3	118,3	21,7	110,8	70,6	137,5
2006	461,8	2,4	115,5	21,5	110,0	72,4	140,0

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1994	- 0,7	- 2,9	- 5,4	1,0	0,1	5,1	1,5
1995	0,5	- 3,2	- 2,4	0,6	- 0,0	6,7	1,7
1996	0,0	- 1,9	- 3,6	- 2,7	- 0,5	5,8	2,4
1997	- 0,4	- 3,6	- 0,6	- 2,9	- 1,5	2,9	0,0
1998	2,2	7,8	2,7	- 1,3	1,8	6,2	0,9
1999	2,7	9,7	0,5	- 0,3	1,7	11,8	1,9
2000	2,7	6,6	0,2	3,2	1,9	9,3	2,3
2001	0,6	1,2	- 0,8	- 2,7	0,9	2,9	1,0
2002	- 0,6	0,1	- 1,6	- 3,5	- 0,1	- 2,7	1,6
2003	- 1,0	- 0,3	- 0,7	- 4,1	- 1,8	- 1,2	0,2
2004	0,3	5,3	- 1,5	- 1,9	1,1	1,2	1,2
2005	- 0,1	- 2,8	- 1,2	- 4,3	0,1	0,0	1,4
2006	0,1	3,3	- 2,3	- 1,3	- 0,7	2,5	1,8

Berechnungsstand: März 2007.

**5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen
(einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck)
- Inländerkonzept -**

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Davon			Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ¹⁾	Darunter Sparen ¹⁾
		Empfangenes Arbeitnehmereingelt	Betriebsüberschuss/Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (Saldo)				

- Mio. EUR -

1991	14 016	11 135	1 420	1 461	4 618	6 350	12 284	1 279
1992	15 088	11 883	1 734	1 472	4 936	6 793	13 231	1 256
1993	15 363	11 967	1 826	1 570	5 340	6 996	13 707	1 213
1994	15 977	12 171	1 991	1 816	5 583	7 371	14 190	1 169
1995	16 455	12 441	2 124	1 889	5 804	7 719	14 540	1 131
1996	16 594	12 571	2 117	1 906	6 156	7 925	14 825	1 061
1997	16 812	12 593	2 101	2 118	6 191	8 002	15 001	1 038
1998	17 215	12 948	2 038	2 228	6 235	8 148	15 302	1 119
1999	17 924	13 315	1 999	2 610	6 376	8 334	15 966	1 091
2000	18 733	13 871	2 035	2 827	6 437	8 681	16 489	1 015
2001	19 481	14 313	2 064	3 103	6 654	8 834	17 300	1 115
2002	19 026	14 085	2 175	2 766	6 864	8 874	17 017	1 136
2003	19 259	14 152	2 131	2 976	7 013	8 874	17 398	1 229
2004	19 595	14 317	2 141	3 138	6 970	8 797	17 768	1 288
2005	19 847	14 313	2 144	3 390	6 961	8 762	18 046	1 401

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	7,7	6,7	22,1	0,8	6,9	7,0	7,7	- 1,8
1993	1,8	0,7	5,3	6,6	8,2	3,0	3,6	- 3,4
1994	4,0	1,7	9,0	15,7	4,6	5,4	3,5	- 3,6
1995	3,0	2,2	6,7	4,1	4,0	4,7	2,5	- 3,3
1996	0,8	1,0	- 0,3	0,9	6,1	2,7	2,0	- 6,2
1997	1,3	0,2	- 0,8	11,1	0,6	1,0	1,2	- 2,2
1998	2,4	2,8	- 3,0	5,2	0,7	1,8	2,0	7,8
1999	4,1	2,8	- 1,9	17,1	2,3	2,3	4,3	- 2,5
2000	4,5	4,2	1,8	8,3	1,0	4,2	3,3	- 7,0
2001	4,0	3,2	1,4	9,8	3,4	1,8	4,9	10,0
2002	- 2,3	- 1,6	5,4	- 10,9	3,2	0,4	- 1,6	1,9
2003	1,2	0,5	- 2,1	7,6	2,2	0,0	2,2	8,1
2004	1,7	1,2	0,5	5,4	- 0,6	- 0,9	2,1	4,8
2005	1,3	- 0,0	0,2	8,0	- 0,1	- 0,4	1,6	8,8

- Messzahl 2000 = 100 -

1991	74,8	80,3	69,8	51,7	71,7	73,2	74,5	126,0
1992	80,5	85,7	85,2	52,1	76,7	78,2	80,2	123,8
1993	82,0	86,3	89,7	55,5	82,9	80,6	83,1	119,6
1994	85,3	87,7	97,8	64,2	86,7	84,9	86,1	115,3
1995	87,8	89,7	104,4	66,8	90,2	88,9	88,2	111,5
1996	88,6	90,6	104,0	67,4	95,6	91,3	89,9	104,6
1997	89,7	90,8	103,2	74,9	96,2	92,2	91,0	102,3
1998	91,9	93,3	100,1	78,8	96,9	93,9	92,8	110,3
1999	95,7	96,0	98,2	92,3	99,1	96,0	96,8	107,5
2000	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	104,0	103,2	101,4	109,8	103,4	101,8	104,9	110,0
2002	101,6	101,5	106,9	97,8	106,6	102,2	103,2	112,0
2003	102,8	102,0	104,7	105,3	108,9	102,2	105,5	121,1
2004	104,6	103,2	105,2	111,0	108,3	101,3	107,8	127,0
2005	105,9	103,2	105,3	119,9	108,1	100,9	109,4	138,1

Berechnungsstand: August 2006. 1) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

6.1 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben, Bruttoanlageinvestitionen
- in jeweiligen Preisen -

Jahr	Brutto- inlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes				Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsum- ausgaben der privaten Haushalte	Konsum- ausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten (Sp. 1 - Sp. 6)	
	1	2	3	4	5	6
- Mio. EUR -						
1991	20 667	11 005	4 016	4 276	1 370	19 297
1992	21 508	11 975	4 326	4 383	824	20 685
1993	21 216	12 494	4 348	3 925	450	20 766
1994	22 277	13 020	4 480	4 308	468	21 809
1995	23 328	13 409	4 640	4 625	654	22 674
1996	22 764	13 764	4 767	4 597	- 363	23 128
1997	23 260	13 963	4 770	4 725	- 198	23 458
1998	23 710	14 183	4 830	5 623	- 925	24 635
1999	24 008	14 875	4 978	5 509	- 1 353	25 361
2000	24 737	15 474	5 023	5 601	- 1 362	26 098
2001	25 151	16 185	5 077	4 496	- 606	25 758
2002	25 240	15 880	5 185	4 555	- 380	25 620
2003	25 385	16 169	5 271	4 571	- 626	26 010
2004	26 391	16 480	5 214	4 040	656	25 734
2005	27 405	16 644	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -						
1992	4,1	8,8	7,7	2,5	x	7,2
1993	- 1,4	4,3	0,5	- 10,5	x	0,4
1994	5,0	4,2	3,0	9,8	x	5,0
1995	4,7	3,0	3,6	7,3	x	4,0
1996	- 2,4	2,6	2,7	- 0,6	x	2,0
1997	2,2	1,4	0,1	2,8	x	1,4
1998	1,9	1,6	1,2	19,0	x	5,0
1999	1,3	4,9	3,1	- 2,0	x	2,9
2000	3,0	4,0	0,9	1,7	x	2,9
2001	1,7	4,6	1,1	- 19,7	x	- 1,3
2002	0,4	- 1,9	2,1	1,3	x	- 0,5
2003	0,6	1,8	1,7	0,3	x	1,5
2004	4,0	1,9	- 1,1	- 11,6	x	- 1,1
2005	3,8	1,0	...	...	x	...
- Messzahl 2000 = 100 -						
1991	83,5	71,1	79,9	76,3	x	73,9
1992	86,9	77,4	86,1	78,3	x	79,3
1993	85,8	80,7	86,6	70,1	x	79,6
1994	90,1	84,1	89,2	76,9	x	83,6
1995	94,3	86,7	92,4	82,6	x	86,9
1996	92,0	88,9	94,9	82,1	x	88,6
1997	94,0	90,2	95,0	84,4	x	89,9
1998	95,8	91,7	96,2	100,4	x	94,4
1999	97,1	96,1	99,1	98,3	x	97,2
2000	100	100	100	100	x	100
2001	101,7	104,6	101,1	80,3	x	98,7
2002	102,0	102,6	103,2	81,3	x	98,2
2003	102,6	104,5	104,9	81,6	x	99,7
2004	106,7	106,5	103,8	72,1	x	98,6
2005	110,8	107,6	...	...	x	...

Berechnungsstand: August 2006. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

6.2 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben, Bruttoanlageinvestitionen
- preisbereinigt -

Jahr	Brutto- inlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes			Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsum- ausgaben der privaten Haushalte	Konsum- ausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	
	1	2	3	4	5

- Kettenindex 2000 = 100 -

1991	90,5	80,8	90,7	80,1	82,6
1992	90,5	85,3	91,8	79,2	85,3
1993	86,6	86,8	90,3	69,1	83,7
1994	89,2	88,4	91,8	75,2	86,2
1995	91,8	89,9	93,1	80,0	88,4
1996	89,1	91,5	95,1	80,1	89,7
1997	91,2	91,6	95,8	82,7	90,5
1998	93,8	92,6	97,6	99,3	95,0
1999	95,7	96,8	98,9	98,6	97,6
2000	100	100	100	100	100
2001	101,4	103,3	99,6	80,9	97,8
2002	100,2	100,1	100,4	82,7	96,4
2003	99,3	100,5	101,3	83,9	97,1
2004	102,5	100,9	99,6	73,9	94,8
2005	105,3	100,5	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	0,0	5,5	1,2	- 1,2	3,2
1993	- 4,2	1,7	- 1,7	- 12,7	- 1,9
1994	2,9	1,8	1,7	8,8	3,0
1995	3,0	1,7	1,3	6,4	2,5
1996	- 2,9	1,8	2,2	0,2	1,5
1997	2,3	0,1	0,7	3,2	0,8
1998	2,8	1,1	1,8	20,0	5,0
1999	2,0	4,5	1,4	- 0,7	2,7
2000	4,5	3,3	1,1	1,4	2,5
2001	1,4	3,3	- 0,4	- 19,1	- 2,2
2002	- 1,2	- 3,1	0,8	2,2	- 1,4
2003	- 0,9	0,4	0,8	1,5	0,7
2004	3,2	0,4	- 1,7	- 11,9	- 2,3
2005	2,8	- 0,4	...	...	...

Berechnungsstand: August 2006. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen preisbereinigt, verkettet		Nachrichtl. Lohnstück- kosten- kennzahl ¹⁾ (Sp. 3/5) Quote in %	Primär- einkommen	Verfügbares Einkommen	Konsum- ausgaben	Konsum- ausgaben des Staates je Einwohner
	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen	nachrichtl. Arbeit- nehmer- entgelt je Arbeitn.	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen (Arbeits- produk- tivität)		der privaten Haushalte ²⁾ je Einwohner			
							in jeweiligen Preisen			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
- EUR -										
1991	19 231	43 150	25 787	.	.	55,2	13 042	11 430	10 240	3 737
1992	19 921	44 770	27 419	.	.	58,9	13 975	12 255	11 091	4 007
1993	19 561	44 891	28 070	.	.	61,9	14 165	12 638	11 519	4 009
1994	20 557	47 277	28 800	.	.	61,5	14 744	13 094	12 015	4 134
1995	21 527	49 179	29 469	.	.	61,5	15 184	13 417	12 373	4 282
1996	21 011	47 872	29 838	.	.	64,3	15 315	13 683	12 703	4 400
1997	21 484	48 924	30 008	.	.	63,2	15 529	13 856	12 897	4 406
1998	22 015	48 952	30 270	.	.	63,2	15 984	14 208	13 169	4 484
1999	22 383	48 475	30 383	.	.	63,6	16 711	14 885	13 868	4 641
2000	23 125	48 802	30 915	.	.	63,3	17 512	15 415	14 466	4 696
2001	23 566	49 473	31 649	.	.	64,1	18 253	16 210	15 165	4 757
2002	23 691	49 906	31 681	.	.	64,7	17 858	15 972	14 906	4 866
2003	23 879	50 464	32 142	.	.	65,8	18 117	16 366	15 210	4 958
2004	24 924	52 130	32 385	.	.	64,7	18 506	16 781	15 564	4 924
2005	26 025	54 031	32 369	.	.	63,0	18 848	17 138	15 807	...
2006	26 759	55 133	32 557	.	.	62,5	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -										
1992	3,6	3,8	6,3	- 0,4	- 0,3	6,6	7,2	7,2	8,3	7,2
1993	- 1,8	0,3	2,4	- 4,7	- 2,7	5,2	1,4	3,1	3,9	0,0
1994	5,1	5,3	2,6	3,0	3,2	- 0,6	4,1	3,6	4,3	3,1
1995	4,7	4,0	2,3	3,0	2,3	0,1	3,0	2,5	3,0	3,6
1996	- 2,4	- 2,7	1,3	- 2,9	- 3,1	4,5	0,9	2,0	2,7	2,8
1997	2,3	2,2	0,6	2,4	2,3	- 1,7	1,4	1,3	1,5	0,1
1998	2,5	0,1	0,9	3,4	0,9	- 0,1	2,9	2,5	2,1	1,8
1999	1,7	- 1,0	0,4	2,4	- 0,3	0,6	4,5	4,8	5,3	3,5
2000	3,3	0,7	1,8	4,8	2,1	- 0,4	4,8	3,6	4,3	1,2
2001	1,9	1,4	2,4	1,6	1,1	1,3	4,2	5,2	4,8	1,3
2002	0,5	0,9	0,1	- 1,0	- 0,7	0,8	- 2,2	- 1,5	- 1,7	2,3
2003	0,8	1,1	1,5	- 0,7	- 0,3	1,8	1,5	2,5	2,0	1,9
2004	4,4	3,3	0,8	3,6	2,5	- 1,7	2,1	2,5	2,3	- 0,7
2005	4,4	3,6	- 0,0	3,3	2,6	- 2,6	1,8	2,1	1,6	...
2006	2,8	2,0	0,6	2,2	1,4	- 0,8	...	...	...	...
- Messzahl 2000 = 100 -										
1995	93,1	100,8	95,3	90,6	98,1	97,2	86,7	87,0	85,5	91,2
1996	90,9	98,1	96,5	88,0	95,0	101,6	87,5	88,8	87,8	93,7
1997	92,9	100,2	97,1	90,1	97,3	102,7	88,7	89,9	89,2	93,8
1998	95,2	100,3	97,9	93,2	98,2	99,7	91,3	92,2	91,0	95,5
1999	96,8	99,3	98,3	95,4	97,9	100,4	95,4	96,6	95,9	98,8
2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2001	101,9	101,4	102,4	101,6	101,1	101,3	104,2	105,2	104,8	101,3
2002	102,4	102,3	102,5	100,6	100,4	102,1	102,0	103,6	103,0	103,6
2003	103,3	103,4	104,0	99,9	100,1	103,9	103,5	106,2	105,1	105,6
2004	107,8	106,8	104,8	103,5	102,6	102,1	105,7	108,9	107,6	104,9
2005	112,5	110,7	104,7	107,0	105,3	99,5	107,6	111,2	109,3	...
2006	115,7	113,0	105,3	109,3	106,7	98,7	...	...	...	...
- Messzahl Deutschland = 100 -										
1991	100,2	108,6	107,1	94,6	102,5	104,5	88,2	91,4	93,1	102,2
1992	97,5	103,5	103,2	92,8	98,5	104,8	88,7	92,1	94,4	100,2
1993	93,7	99,5	101,5	89,9	95,4	106,4	88,4	92,0	94,8	97,8
1994	94,0	99,6	101,2	90,4	95,8	105,6	88,5	92,3	94,9	97,0
1995	95,1	100,0	100,0	91,6	96,4	103,7	88,4	92,2	94,7	96,6
1996	91,7	95,7	100,0	88,4	92,2	108,4	88,7	92,4	95,3	96,9
1997	92,0	95,7	99,8	89,1	92,6	107,7	88,7	92,2	94,8	97,3
1998	91,9	94,4	99,7	90,2	92,7	107,6	89,4	93,0	95,0	97,7
1999	91,3	92,6	99,0	90,6	91,9	107,8	91,2	95,0	96,9	98,4
2000	92,1	92,6	98,9	92,1	92,6	106,7	92,4	95,8	97,9	98,5
2001	91,8	92,0	99,6	92,7	92,9	107,3	94,0	97,1	99,2	97,9
2002	91,2	91,0	98,4	91,9	91,7	107,3	92,2	95,1	97,3	97,5
2003	91,2	90,4	98,3	91,5	90,7	108,4	92,7	95,7	97,9	98,1
2004	93,2	91,8	98,7	93,6	92,3	106,9	93,8	96,4	98,5	97,9
2005	95,8	93,6	98,7	95,8	93,7	105,4	94,1	96,8	98,7	...
2006	95,5	93,4	98,6	95,2	93,2	105,9	...	...	...	...

Berechnungsstand: März 2007. 1) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2000 = 100) je Erwerbstätigen (Inlandskonzept). 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1 Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter (Revidierte Reihen nach ESG 1995)

Reihe 1 Länderergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 3 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 4 Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands
- Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands

Reihe 2 Kreisergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

2 Statistische Berichte SAARLAND

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2006**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2006 (Stand: März 2007)
- **P I 2 - j 2006**
Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2006 (Stand: August 2006/März 2007)
- **P I 3 - j 2005**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 und 1994 bis 2005, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: August 2006)
- **P I 4 - j 2005**
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte im Saarland nach Kreisen 1995 bis 2005, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: August 2006)
- **P I 5 - j 2005**
Arbeitnehmerentgelte nach Kreisen 1994 bis 2005 (Stand August 2006)
- **P I 6 - j 2004**
Das Anlagevermögen im Saarland 1991 bis 2004 (Stand August 2005)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

Art der Berechnung	Fertigstellung	Veröffentlichung
1. Schnellrechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 10 Monaten)	Februar des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Berechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten)	März des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 – j...
3. Berechnung (Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres)	Februar des 2. Folgejahres	-
4. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	Februar des 3. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1 - m / ...**
Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Monatsbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3 VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in Beiträgen der Monatsschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.